



Kurzbeschreibung-Branchenlösung	Ausgestellt durch: Philippe Carlen
	Datum: September 1998
	Revision: 21.02.2021

Bezeichnung der Branchenlösung	Trägerschaft
Branchenlösung sicuro (erweitertes Bauhauptgewerbe 41A A und Steinverarbeitung 38S)	SBV, Unia, Syna, Baukader Schweiz Suva (beratend) Angeschlossene Verbände und Fachgruppen

Wirtschaftsgruppen Versicherungsgruppen		Branche Betriebe	Verband Mitglieder	Bralö- Mitglieder
Klassenstruktur:	Anzahl Betriebe ≥ 250 MA	ca. 200	ca. 135	ca. 140
41A A0 Bauhauptgewerbe	Anzahl Betriebe 10 – 249 MA	ca. 1'150	ca. 740	ca. 560
41A AK Allroundarbeiten Bau	Anzahl Betriebe 1 – 09 MA	ca. 5'850	ca. 1'775	ca. 1'400
41A AT Untertagebau	Total Betriebe	ca. 7'200	ca. 2'650	ca. 2'100
41A AW Strassenoberbau, Belagsbau	Anzahl Beschäftigte	ca. 106'000	ca. 75'000	ca. 79'000
38S Steinverarbeitung				

Kontaktadresse sicuro c/o Schweizerischer Baumeisterverband Weinbergstrasse 49/Postfach 8042 Zürich	Tel.-Nr. +41 58 360 76 66 E-Mail beratung@sicuro.ch	EKAS- Genehmigung	Zuständiges Durchführungsorgan
		Erstzertifizierung 08.07.1997	Suva (gemäss Art 49 und 50 VUV)

Vermittlungs- und Kontaktstelle ASA
Trägerschaft und Geschäftsführung der Branchenlösung (siehe Kontaktdaten)

Abkürzungen	ASA	Arbeitsärzte und andere Spezialisten der Arbeitssicherheit
	BfA	Beratungsstelle für Arbeitssicherheit
	DO	Durchführungsorgan
	KOPAS	Kontaktperson Arbeitssicherheit
	SBV	Schweizerischer Baumeisterverband

Konzept der Branchenlösung			
Leitsatz – Absicht – Philosophie	Die sicuro Trägerschaft unterstützt die Mitgliederbetriebe im Bestreben, menschliches Leid sowie Sachschäden weitgehendst zu verhindern und, wo dies nicht zu 100% umsetzbar ist, das Schadensausmass auf ein absolutes Minimum zu vermindern.		
Zielsetzung	Die Zielsetzung und die Definition der Schwerpunktthemen für die unterschiedlichen Fachrichtungen sind dem Anhang 1 zum Konzept der Branchenlösung: „Sicherheitsziele“ zu entnehmen.		
Sicherheitsorganisation	Linienvorgesetzte	KOPAS	Mitarbeiter
	<ul style="list-style-type: none"> Geschäftsleitung: Ziele und Sicherheitskonzept Linie: Gefährdungsermittlung im Zuständigkeitsbereich; Definition, Umsetzung und Wirksamkeitskontrolle von Massnahmen, Anordnung und Durchführung von Arbeitsplatzeinweisungen und Instruktionen. 	<ul style="list-style-type: none"> Unterstützung der Linienverantwortlichen; Beizug von ASA, wenn das Fachwissen oder die Qualifikation nicht ausreicht; Weitere Aufgaben gemäss Pflichtendelegation. 	<ul style="list-style-type: none"> Die Verantwortung der Mitarbeiter richtet sich nach Art. 82 Abs. 3 UVG.



Ausbildung, Information, Instruktion	Zielgruppe <ul style="list-style-type: none"> • Geschäftsleitung • Bauführer • Poliere • Sicherheitsbeauftragte 	Dauer <ul style="list-style-type: none"> • KOPAS-Grundkurs (2 Tage) • KOPAS Fortbildungskurs (2 Std. & 1 Std. Erfä jährlich) 	durch <ul style="list-style-type: none"> • Referenten aus dem ASA-Pool • Referenten aus dem ASA-Pool
Sicherheitsregeln, Sicherheitsstandards	Den Mitgliedern der Branchenlösung werden die allgemeingültigen Sicherheitsregeln und Sicherheitsstandards in Form von Merkblättern und Checklisten der EKAS, Suva, BfA		
Gefährdungsermittlung, Gefährdungsbeurteilung, wichtigste Risiken Zusammenfassung der Gefährdungsbeurteilung	<ul style="list-style-type: none"> • Die Gefährdungsbeurteilung ist so aufgebaut, dass sie in Basisgefahren und in die speziellen Gefährdungen der jeweiligen Fachrichtungen aufgeteilt ist. Basisprozesse, Maurerarbeiten, Strassen- und Tiefbau, Grund- und Spezialtiefbau, Untertagebau, und Steinverarbeitung. • Die Gefährdungsbeurteilung wurde nachweislich in Zusammenarbeit mit Arbeitsärzten, Arbeitshygieniker und Sicherheits-ingenieuren erstellt und freigegeben. • Die Gefährdungsbeurteilung ist so aufgestellt, dass die Betriebe sich die Tätigkeiten, Arbeitsmittel und Arbeitsstoffe, die auf ihre betrieblichen Verhältnisse zutreffen selektieren können und dadurch eine betriebsspezifische Gefährdungsermittlung erstellen. 		
Massnahmenplanung, Realisierung	Die Definition und Umsetzung der Massnahmen liegt in der Verantwortung der Betriebe. Hierzu stellt die Branchenlösung mehrere Hilfsmittel zur Verfügung.		
Notfallplanung	Die Notfallplanung findet durch den jeweiligen Betrieb statt. Diese richtet sich nach den Örtlichkeiten und den Tätigkeiten, die dort ausgeführt werden. Hierzu bietet die Branchenlösung Hilfsmittel und Unterstützung an.		
Mitwirkung	Die Trägerschaft der Branchenlösung ist paritätisch aufgebaut. Dadurch wird die Mitwirkung der Arbeitnehmerseite bereits auf Stufe Trägerschaft und Geschäftsführung sichergestellt. Die Betriebe sind zudem angewiesen, betroffenen Mitarbeiter oder deren Vertreter bei der Definition von Massnahmen hinzuzuziehen.		
Gesundheitsschutz	Der Gesundheitsschutz wird sichergestellt gemäss Art. 6 ArG und bezieht sich auf die Gefährdungen und Belastung durch: <ul style="list-style-type: none"> • Gefährdung und Belastung durch Arbeitsstoffe • Arbeitsplätze / Ergonomie • Arbeitsorganisation • Arbeitszeiten • Raumklima, Lüftung, sanitäre Einrichtungen 		
Kontrolle, Audit	Audits in den Betrieben werden in erster Linie in Eigenverantwortung durchgeführt. Hierzu erstellt der Geschäftsleiter zusammen mit der KOPAS eine Selbstbeurteilung. Die Mitgliederbetriebe werden zudem durch die DOs kontrolliert und überwacht. Die Branchenlösung selbst stellt die kontinuierliche Verbesserung über Mitgliederumfragen, Fragebögen für die Teilnehmer von KOPAS-Grund- und Fortbildungskursen und die Veränderungen des aktuellen Unfallgeschehens und im Bereich der Berufskrankheiten sicher.		
Weitere besondere Aspekte oder nicht kontrollpflichtige Themen			
Dokumentation	<ul style="list-style-type: none"> • Statuten des Trägervereins sicuro • Organisationsreglement des Trägervereins sicuro • Konzept der Branchenlösung sicuro • Anhang 1: Sicherheitsziele • Anhang 2: KOPAS-Ausbildung • Anhang 3: Vereinbarung ASA-Pool • Anhang 4: Anschlussvereinbarung • Kursunterlagen: KOPAS-Grundkurs • Kursunterlagen: KOPAS-Fortbildungskurs • Unfallstatistik 41A A und 38S 		